



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Winter 2018

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflegeplätze
– auf Dauer oder als Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



**SICHER,
GEBORGEN
UND
ZU HAUSE.**

Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum

Kronenstraße 6
44625 Herne

Fon: 0 23 23 - 96 78-0
sz-he-constantin@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: www.awo-ww.de/Seniorenzentren

Gute
Fahrt.



Dorstener Str. 329, 44139 Herne
Tel. 0 23 25 / 92 92-0
www.henning-automobil.de

HENNING
Herne fährt Mercedes.

Inhaltsverzeichnis

Andacht	4	Neues aus der Kita Löwenherz	14
Ankündigungen Dezember		Bis zum Gartentörchen	14
Gemeindetag im Lutherhaus am 1. Advent	5	Methoden des Erzählens	16
Auftakt zum neuen Kirchenjahr mit Klavierkonzert	5	Kinderseite	21
Sternentag am 1. Advent	6	Literaturprojekt mit Buch von Henri Nouwen	22
Weihnachtskonzert in der Christuskirche	6	Rückblick	
Ökumenischer Adventskalender	8	Erntedankfeste	23
Ankündigungen Januar		Dreißig Jahre Seniorengymnastik	24
Sonntagscafé wieder am Regenkamp	9	Spielfest im Gysenbergpark	25
Einladung zum Trauercafé	9	Gemeindeversammlung	26
Theaterfahrten - Neujahrskonzert	10	Interview mit Kirchmeister Jürgen Winkelmann	28
Anmeldung zum Kirchentag	11	Frauenhilfsjahresfest Christus und Luther	29
Sing-Workshop am 16. Februar am Regenkamp	12	Fahrt zum Früchteteppich	30
Aktuelles		Freud und Leid	31
Regelmäßige Gruppen und Kreise	18	Quartiersbüro	32
Advent, Weihnachten, Jahreswechsel	20	Kontaktdaten	34
		Impressum	34



GOTT SETZT SEIN LICHT GEGEN ALLE
DUNKELHEIT DER WELT.
DAS IST DIE GUTE NACHRICHT
IM ADVENT.

JETZT IST ES WIEDER SO WEIT
- DIE WUNDERSCHÖNE ADVENTSZEIT BEGINNT,
IN DER ES SO GEMÜTLICH IST UND IN DER WIR
ES SO LIEBEN, WENN ES HEIL ERLEUCHTET IST.
ES KÖNNEN GAR NICHT GENUG KERZEN SEIN, UND
GERNE KÖNNTEN MÖGLICHT VIELE UND NOCH MEHR
HÄUSER UND STRASSEN IN HEILEN LICHTERGLANZ
GEMALDET SEIN.

UND DA IST DIESES KLEINE KIND IN DER KRIPPE,
DAS LICHT AUS BETHLEHEM, DER GLANZ DES
HAMMELS, GOTT KOMMT ZU UNS.
GOTT SETZT SEIN LICHT GEGEN DIE DUNKELHEIT
DER WELT. GERADE IN DUNKLEN LEBENSPHASEN
DÜRFEN WIR GOTTES NAHE SUCHEN. GERADE DAMN,
WENN UNS DAS LEBEN NACH UNTEN BRÜCKT,
KÖNNEN WIR AUF ZU GOTT BLICKEN. DAS IST DIE
GUTE NACHRICHT IM ADVENT.
JEDES LICHT KANN UNS DAS SAGEN,
JEDER MENSCH DARF DIESES LICHT GLAUBEN
UND ERLEBEN.

EINE HELE UND GESEGNETE ADVENTSZEIT
WÜNSCHT IHNEN

IHRE PFARRERIN BIRGITTA ZEDER-MÜNSTERMANN



Gemeindetag im Lutherhaus

Die Gemeindebereiche Luther und Christus laden herzlich alle Gemeindeglieder und Nachbarn ein zu einem Gemeindetag am 1. Adventssonntag, dem 2. Dezember. Der Tag beginnt um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst im Lutherhaus, Lutherstr. 1.

Im Anschluss daran feiern wir den Auftakt der Adventszeit in den Gemeinderäumen. Es gibt Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für Jung

und Alt sowie ein leckeres Mittagessen, nachmittags Kaffee und Kuchen.

Ein Auftritt der „Flottmannspatzen“ ist vorgesehen sowie ein Spielprogramm für Kinder im Kindergartenalter. Den Abschluss des Tages bildet ein gemeinsames Adventssingen in der Kirche um 15.30 Uhr.

Ihr Jens-Christian Nehme

Auftakt zum neuen Kirchenjahr mit Klavierkonzert

Am Vorabend des neuen Kirchenjahres gastiert wieder der japanische Pianist Dai Asai in der Dreifaltigkeitskirche. Am Samstag, dem 1. Dezember, um 17 Uhr, präsentiert er ein Klavierkonzert mit Werken von Franz Schubert, Frédéric Chopin und Franz Liszt. Anschließend steht der Künstler zum persönlichen Gespräch zur Verfügung im Rahmen eines adventlichen Beisammenseins bei Gebäck und Glühwein zur Verfügung.

Ihr Horst-Hermann Bastert



Der japanische Meisterpianist Dai Asai stimmt uns in bewährter Weise auf den Beginn des neuen Kirchenjahres ein.



BERTRAM

Heizung | Sanitär | Klima | Elektro

Bertram GmbH & Co. KG

Bochumer Str. 67, 44623 Herne

T +49 2323 42 128

F +49 2323 46 247

I www.bertram-kg.de

E mail@bertram-kg.de

HEIZUNG | SANITÄR | KLIMA | ELEKTRO | BARRIEREFREIE BÄDER | WARTUNGEN | 24-H NOTDIENST

Sternentag am 1. Advent

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg;
Führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht;
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind;
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!“

Damit viele Sterne im Advent uns den Weg nach Bethlehem weisen, laden wir wieder ein zum Sterne-Basteln, in diesem Jahr bereits am 1. Advent.

Nach dem großen Familiengottesdienst, um 10.00 Uhr, in der Kirche, sind alle dazu eingeladen.

Wir wollen auch gemeinsam Mittagessen im Gemeindehaus am Regenkamp.

Über viele große und kleine Sternenbastler würden wir uns freuen.

Also, bis zum 1. Adventssonntag, den 2. Dezember!

Eure Irmhild Hartmann

Weihnachtskonzert in der Christuskirche am 22. Dezember um 19.00 Uhr

Beim diesjährigen Weihnachtskonzert stehen zwei Werke auf dem Programm.

Zunächst wird von **Georg Philipp Telemann** (1681-1767), einem der geachtetsten und bekanntesten Komponisten seines Jahrhunderts, der vierzig Jahre lang »Director musices« der Freien Hansestadt Hamburg und wohl eines der wandlungsfähigsten Originalgenies seiner Zeit gewesen ist, das **Magnificat in C** musiziert. Der Lobgesang Marias, basierend auf dem Lukasevangelium (1,46–55), war von jeher das zentrale Stück des Vespersgottesdienstes im katholischen Gottesdienst und in der evangelischen Kirchenmusik des 18. Jahrhunderts das wichtigste Sakralwerk in lateinischer Sprache.

Die bekannteste Vertonung stammt zweifellos von Johann Sebastian Bach, aber es bestand in Leipzig schon vorher eine lange Tradition von Magnificat-Vertonungen, so sind zum Beispiel entsprechende Kompositionen von Johann Schelle und Johann Kuhnau erhalten, Bachs Vorgängern im Amt des Thomaskantors.

Zu Beginn seiner Karriere war Georg Philipp Telemann in Leipzig von 1701 bis 1705 tätig vor allem mit dem von ihm gegründeten Collegium Musicum. Während dieser Zeit wurde am 7. September 1704 die neue große Orgel von Christoph Donath in der Neukirche eingeweiht. Zu diesem festlichen Anlass lieferte Telemann nachweislich eine Magnificatvertonung, die bei den Leipziger Zuhörern offenbar großen Anklang fand.

Telemann wählt in seiner Vertonung wie Bach den abwechselnden Einsatz zwischen Soli und Tutti (Chor) und besetzt das Werk groß mit drei Trompeten und Pauken gemäß dem feierlichen Anlass. Bei den Singstimmen ist auffällig, dass zwei Bassstimmen gefordert sind – eventuell ein Hinweis darauf, dass Telemann, der selbst Bassist war, bei der Aufführung eine der Solo-Partien gesungen haben könnte.

Je nach Textaussage differenziert der Komponist die Besetzung – kein Vers gleicht in der Vertonung dem anderen, wodurch er eine wunderbare Farbigkeit erreicht.

Es ist bekannt, dass in Leipzig innerhalb der Magnificat-Aufführungen zur Weihnachtszeit auch sogenannte „Laudes“ musiziert wurden – kurze Einlagesätze mit deutschem oder lateinischem Text („**Vom Himmel hoch**“, „**Freut euch und jubiliert**“, „**Gloria in excelsis deo**“ und „**Virga Jesse floruit**“).

Vermutlich von Bachs Vorgänger als Thomaskantor, Johann Schelle, stammen die vier Stücke, die auch im Weihnachtskonzert vorgetragen werden.

Es folgt von **Heinrich Schütz** (1585-1672) die „**Historia der freudreichen Geburt Jesu Christi**“ nach Texten von Lukas und Matthäus, die er im Alter von fast 80 Jahren auf Anregung des sächsischen Kurfürsten Johann Georg II komponierte.

Die Weihnachtshistorie gliedert sich in eine Introduction und einen Beschluss. Zwischen diesem Anfangs- und Endpunkt liegen 9 Rezitative, in denen die Evangeliumstexte von einem Tenor vorgetragen werden, und 8 Intermedien, geistlichen Konzerten für Chor

und Solisten, die inhaltlich eine Fortsetzung der Texte des vorangehenden Rezitativs darstellen.

So entsteht ein ständiger Wechsel in der Kompositionsweise zwischen rezitativem und konzertantem Musizieren. Weil Schütz die Besetzung, sowohl vokal als auch instrumental, bewusst entsprechend des Textes variiert, entsteht eine Folge von farbenfrohen, der dramatischen Erzählung folgenden musikalischen Bildern.

Heinrich Schütz' Weihnachtshistorie war die erste Historie, in der Choralton und rezitativische Erzählmelodie gleichwertig nebeneinander traten. Nach Schütz wurde der Charakter der Historie allmählich aufgegeben auf dem Weg zur Kantate und zum Oratorium.

Der Eintritt zu diesem Konzert um 19 Uhr ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Ihre Brigitte Wilms



Der junge Chor Herne unter der Leitung von Andreas Krabs stimmt uns auch in diesem Jahr zwei Tage vor Heiligabend auf das große Fest ein.

Adventskalender 2018

der St. Konrad- und der Herz-Jesu Kirchengemeinde (St. Dionysius Herne) und der Ev. Petrusgemeinde

Vom 1. bis zum 23. Dezember 2018 öffnet sich jeden Abend an der angegebenen Adresse ein Fenster.
18.00 bis 19.00 Uhr Lassen Sie sich überraschen!

1.
Große-Beck/Hütter
Bergstraße 29

2.
Chlopek
Regenkamp 40 a

3.
Lutherhaus
Lutherstraße 1



4.
Pfr. Mika
Düngelstr.24 Gemeindezentrum

5.
Two blue stars and one orange star.

6.
Willi Pohlmann Seniorenzentrum
Kronenstraße 6



7.
Fredowitz
Str. des Bohrhammers 2

8.
Two orange stars and one blue star.

9.
Zebrowski/HTC
Jean-Vogel-Str. 11



10.
Demircan
Von-Velsen-Str. 9

11.
Richter
Str. des Bohrhammers 2

12.
Hütter/Weimann
Berninghausstr. 2



13.
One blue star, one orange star, and one yellow star.

14.
Trösken/Elwardt
Görlitzerweg 15 u. 17/Carport

15.
One blue star, one orange star, and one yellow star.

16.
GFI Celentano
Overwegstr. 22

17.
Two blue stars and one orange star.

18.
Two blue stars and one yellow star.

19.
DRK-Seniorenwohnhaus
Am Flottmannpark 6

20.
Two orange stars and one blue star.

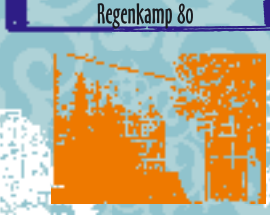
21.
Meier
Vödestr. 55



22.
Two blue stars and one yellow star.

23.
Pfr. Bastert
Regenkamp 80

24.
In allen Kirchen



Sonntagscafé wieder am Regenkamp

An alle Seniorinnen und Senioren, die den Sonntagnachmittag gern in netter Gesellschaft bei Kaffee und Kuchen verbringen möchten richtet sich diese Einladung.

Schauen Sie vorbei, wir sind besser als das Fernsehprogramm!

Das Café öffnet in diesem Jahr noch einmal am 16.12 (3. Advent) und im neuen Jahr zu-

nächst an den Sonntagen 20.1., 24.2. und 24.3. von 15-17 Uhr.

Ein freundliches Team in angenehmer Atmosphäre erwartet Sie!

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ihre Irmhild Hartmann
(Telefon zur Information: 44220)

*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Betreuung bis zu fünfmal pro Woche von 7.00–16.30 Uhr
- Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Liebevoll, examiniertes Personal
- einen Weg zum Lebenswerten Altwerden
- Schutz vor Isolation und Übersiedlung ins Pflegeheim
- Kostenfreie Beratung

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66

Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07



GUTSCHEIN für einen GRATIS - SCHNUPPERTAG

in unserer Chelonia Tagespflege Herne. **Kostenfrei und unverbindlich zum Kennenlernen.**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02325 9 61 74 07

Einladung zum Trauercafé

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Nach dem Tod eines lieben Menschen läuft das Leben draußen so „normal“ weiter.
Sie aber fühlen sich nicht „normal“. Sie fühlen richtig!

Trauer verändert die Menschen und auch ihre Sichtweise auf andere.

Sie werden bei uns feststellen: „Ich bin nicht allein!“.

In unserem Trauercafé begegnen Ihnen Frauen und Männer,
mit denen Sie Ihre Erfahrung von Verlust und Trauer teilen können,
es aber nicht müssen. Vielleicht kommen Sie auch einfach vorbei
und hören NUR zu. Unser ehrenamtliches Team ist für Sie da:

Wir hören zu, fühlen mit und verstehen!

Wir treffen uns im Lutherhaus am:

Freitag, 15. Februar 2019

15:00 bis 17:00 Uhr

„Trauern ist wie ein großer Felsbrocken:
Wegrollen kann man ihn nie!

Zuerst versucht man,
nicht darunter zu ersticken.

Dann hackt man ihn Stück für Stück kleiner...

... und den letzten Brocken
steckt man sich in die Hosentasche
und trägt ihn ein Leben lang mit sich.“

Theaterfahrten am 14. Dezember und am 1. Januar

Der ökumenische Theaterbesuchskreis lädt herzlich ein zur Mitfahrt ins Musiktheater Gelsenkirchen (MiR) am Freitag, dem 14.12. um 18.45 Uhr, von der Dreifaltigkeitskirche zum Besuch der Oper „Königskinder“ von Engelbert Humperdinck.

„Es ist das Märchen von der Gänsemagd mit dem goldenen Haar, die bei ihrer vermeintlichen Großmutter im Wald aufwächst. Und es ist das Märchen vom Königssohn, der in die Welt zieht, um überhaupt erst ein richtiger König zu werden. Es ist jedoch auch das Märchen von Gut und Böse, Hexe gegen Spielmann, der nichts als das Schöne im Menschen sieht, während die Hexe überall Gemeinheit und Verrat befürchtet. Dennoch ersehnt die Gänsemagd nichts so sehr, wie die Abgeschiedenheit des Waldes zu verlassen, und endlich anderen Menschen zu begegnen. Da kommt eines Tages ein junger Mann vorbei, der von sich erzählt, er sei ein Königssohn. Fasziniert von der Schönheit und der Naivität der jungen Frau möchte er, dass sie mit ihm kommt, seine Königin wird.“ (Auszug aus der Mitteilung des MiR)

Kartenbestellung bis spätestens 7.12. unter Tel.-Nr.: 45871 oder 42694.

Wir besuchen auch wieder das Neujahrskonzert am Dienstag, dem 1. Januar 2019, Abfahrt um 19.15 Uhr von der Dreifaltigkeitskirche.




„Prosit Neujahr! ... wie kann man den Jahreswechsel musikalisch besser begehen als mit beschwingten Melodien im Dreivierteltakt?! Auch zum Start in das neue Jahr 2019 präsentiert die Neue Philharmonie Westfalen in ihrem Neujahrskonzert wieder zahlreiche Walzer der Wiener Strauß-Dynastie mit Altbekanntem und Neuentdeckungen. Doch damit nicht genug: Denn schöner Walzer trifft auf schönen Gesang, wie „Belcanto“ wörtlich übersetzt heißt, mit einigen unsterblichen Sopranarien aus Opern von Gaetano Donizetti oder Gioacchino Rossini.“ (Text des MiR)

Kartenbestellung bis spätestens Freitag, 14.12. Die Karten schließen die Busfahrt ab und bis Herner Bahnhof/Dreifaltigkeitskirche Regenkamp zum MiR Gelsenkirchen ein. Telefon siehe oben.

Deutsches Rotes Kreuz

DRK Pflege-, Betreuungs- und Service GmbH

DRK Haus am Flottmannpark

-  Stationäre Altenpflege mit 85 Plätzen
-  69 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer
-  integrierte Kurzzeitpflege

Pflegen – Leben – Wohnen
Herne-Süd

Älter werden –
sicher und zufrieden!



Besuchen Sie auch unser Café

Mit unserem Stadtteil-Café bieten wir Bewohnern und Besuchern unseres Hauses gemütliche Gastlichkeit im Herner Süden.

Öffnungszeiten:
Mo.–So. 12.00 Uhr–18.00 Uhr

Für größere Gruppen gerne nach Vereinbarung.

Anmeldung zum Kirchentag



Foto:DEKT

Wer beim Kirchentag vom 19. bis 23. Juni 2019 dabei sein möchte, sollte mit der Anmeldung nicht zu lange warten, denn es gibt zeitlich befristete Preisvorteile. Das Ticket für die kompletten fünf Tage des Kirchentages kostet mit dem Frühbucher-Vorteil bis zum 8. April 2019 nur 98 Euro, für Jugendliche bis 25 Jahre und andere ermäßigt 54 Euro und für Familien 158 Euro.

Eine Förderkarte zum Preis von 26 Euro erhalten Menschen, die Grundsicherung beziehen, sowie Asylbewerber*innen. Das Ruhrgebiet mit seinen vielen dicht beieinander liegenden Städten macht den Kirchentag in Dortmund besonders auch für Tagesbesuche attraktiv: Tages- und Abendkarten gibt es ab 16 Euro.

Eine Gesamtübersicht über alle Karten und Preise finden Sie unter kirchentag.de/karten. Der Fahrausweis für das gesamte Tarifgebiet des VRR - Verkehrsverbund Rhein-Ruhr zzgl. Lünen, Bergkamen, Kamen, Unna, Holzwickede und Schwerte - ist inklusive.

Am einfachsten kann das Ticket für den Kirchentag im Internet auf kirchentag.de erworben werden. Der Ticketkauf per Telefon unter der Servicenummer 0231 99768-100 ist aber ebenso möglich.

Alle Informationen und den Direktlink zum Anmeldeformular unter < link www.kirchentag.de/teilnehmen> kirchentag.de/teilnehmen.

Sing-Workshop mit Kantor Wolfgang Flunkert

Wussten Sie, dass Singen das Wohlbefinden erhöht, die Gesundheit stärkt und darüber hinaus die Laune verbessert? All das ist inzwischen wissenschaftlich erforscht und belegt. Von jeher spielt das Singen im Christentum eine große Rolle. Der älteste Text der Bibel ist das Lied der Mirjam, die vom Durchzug des Volkes Israel durch das rote Meer erzählt. Wer singt, betet doppelt, sagte auch schon Kirchenvater Augustinus.

Dabei spielt es keine Rolle, wie gut man das Singen beherrscht.

Zu unserem Workshop sind gerade all jene eingeladen, die wenig oder gar keine Chorerfahrung und dennoch Freude am Singen haben. Wir wollen gemeinsam einstimmige Lieder und Kanons aus dem Evangelischen Gesangbuch und aus „Lieder zwischen Him-

mel und Erde' anstimmen und mit ein paar einfachen Übungen unsere Stimme in Form bringen. Hierbei steht stets die Freude im Vordergrund.

Nach dem Singen besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu essen.

Zielgruppe: Alle, die Freude am Singen haben, Chorerfahrung oder Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Datum: Samstag, 16. Februar,
10.00-13.00 Uhr

Ort: Evangelische Dreifaltigkeitskirche,
Regenkamp 78, 44625 Herne
Gebühr: 5,- €

Ihr Kantor Wolfgang Flunkert



Telefon

0 23 23/94 95-0

Telefax 0 23 23/94 95-20 • E-Mail info@elektro-sprick.de • Internet www.elektro-sprick.de

Elektro Horst Sprick GmbH

Riemker Straße 80 • 44625 Herne

Beratung Planung Ausführung

*Elektroinstallation • Verteilungsbau
Einbruchmeldeanlagen
Klimaanlagen • Ladenbau
Netzwerktechnik*

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Malerwerkstatt



- Fußbodenverlegung
- Fassadengestaltung
- Betonsanierung
- Gerüstbau

Vödestraße 159 • 44625 Herne • Telefon 02323 45 04 31
info@mw-noot.de • www.mw-noot.de

Bis zum Gartentörchen

Immer wieder werde ich bei der Anmeldung von den Eltern gefragt, ob wir auch schon Ausflüge mit den Allerkleinsten - also den U3 Kindern - unternehmen. Das sieht ja auch so süß aus ... so kleine Wurzelzwergel mit Warnwesten erkunden die Umgebung. Herzallerliebste!

Ja, das ist auch etwas Tolles, und ja, das machen wir tatsächlich. Wir machen schon Ausflüge und Expeditionen. Ich würde fast sagen: Es ist eine Safari mit den Allerkleinsten. Und was man da alles erlebt.

„Wo gehen sie denn da so hin?“ fragen mich die interessierten Eltern. Und ich vermute, dass sie an den nächsten Tierpark oder einen Gang zum Markt oder vielleicht an einen Besuch bei der Feuerwehr denken.

Ich schmunzle dann ein wenig und beginne, den Eltern einen Erfahrungsbericht über einen Ausflug mit zehn Kindern unter drei Jahren zu geben.

Es beginnt bereits beim Anziehen, also bei dem Prozess, bis alle zehn wirklich gleichzeitig Schuhe, Jacken, Sonnenhüte und Warnwesten angezogen haben, (und tatsächlich jeder seine eigenen), und frisch gewickelt und gut vom Frühstück gesättigt in der Garderobe sitzen. Ich lasse weg, dass der erste die Schuhe schon wieder aus hat, bevor die vom letzten

gefunden wurden und dass immer, wenn man denkt, alle sind fertig, doch wieder jemand die Windel voll hat.

So alle lebensnotwendigen Utensilien wie erste Hilfetasche und - noch wichtiger - den Schnuller und das Lieblingskuscheltuch, welches auf keinen Fall fehlen darf, und dann ... „taps taps taps“ geht es los.

Na ja, einige tapsen ...man unterscheidet im U3-Bereich zwischen Läufern und Nicht-Läufern. Nicht-Läufer werden noch getragen. Der ein oder andere ist schon so clever, dass er schon aus Prinzip ein Nicht-Läufer bleibt und das Getragen-werden für sich einfach noch etwas länger nutzt und genießt. ... also „taps taps taps“...

Ah...Da hält auch schon der erste kleine Entdecker die lustige Wandertruppe auf. „Oh was liegt da. ...Oh fein ...ein Stein ...hätte ja schon wieder Hunger ...wie schmeckt der?“

„Halt!!!“

Schon hat ihn die Erzieherin erwischt ... Steine werden heute nicht probiert ... ist auch nicht so gut für die Zähne ... muss man nochmal für die andern neun wiederholen und schon geht es weiter ... taps taps taps ...

„Oh was ist das ...Sand ...toll!!! ...kann man Eis verkaufen spielen „gleich wird die Erzieherin gefragt: „Willst du Eis?“

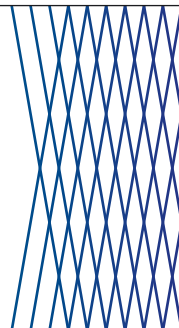


Rechtsanwaltskanzlei Knauf

Rechtsanwalt Wilfried Knauf
vormals Anwaltskanzlei A. Kirchmeyer

Erbrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht • Miet- und
Vertragsrecht • Verkehrsrecht

Wiescherstraße 92 • 44625 Herne
Tel.: 02323 95763-30/31 • Fax: 02323 95763-32
Knauf@Anwaltskanzlei-Knauf.de



Ja! - Schoko? - Ja! - Mit Sahne? - Ja! - Und Streusel? - Ja!

- Tut mir Leid Streusel sind alle, alle.

Tja, so ist das Leben ...da werden wir erst mit Streusel gelockt und dann sind sie alle alle. Da machste nix.

Das Sandspiel dauerte so seine Zeit ...währenddessen... und man will ja auch nicht hetzen ...nein man will den Kindern ja auch die Möglichkeit zum Entdecken lassen ...hat sich ein Teil der Reisegruppe in die entgegengesetzte Richtung davon gemacht taps taps taps ...müssen sie wieder eingefangen werden ... komisch ist, dass das Tapsen in die falsche Richtung immer sehr leicht und schnell geht. Wenn man aber wieder in die vorgesehene Richtung soll, wird daraus ein schwerfälliges Trotten und das endet manchmal im stummen Protest-Sitzen, um den Unmut kund zu tun.

Und da ist es auch schon passiert, der erste ist hingefallen ...darauf folgt emphatisches und fürsorgliches Rudelrösten der andern neun Spaziergänger ...alle stehen um den kleinen Verunfallten und bekunden mit „oh weh“ und „eiei“ ihr Mitgefühl. Eine (winzige, gefühlt aber sehr sehr große und schlimme) Schramme am Knie ...oh und gibt noch mal extra „ei ei „und respektvolles Schulterklopfen für so viel tapfer ertragenes Leid. Ein Pflaster wird geklebtnein natürlich wird nicht ein Pflaster geklebt ...es werden natürlich zehn geklebt, denn die andern wollen natürlich auch eins...und gepustet werden muss auch bei allen zehn. Natürlich.

Taps taps taps es geht weiter ...und wir kommen sogar ein richtiges Stück weiter ...oh ein Blümchen ...oh ein Schmetterling. Taps taps taps ... was riecht hier so ... oh nein eine volle Windel ... und die Kirchturmuhrl schlägt auch schon ... jetzt aber wacker wieder rein ... gleich gibt es Mittagessen...

Taps ,taps ,taps, oh Mittagessen, wie schnell da die kleinen Füße werden ... was für ein Ausflug , was ein Abenteuer ... und vielleicht kommen wir das nächste Mal sogar ganz bis zum Gartentörchen der Kita. Das wäre doch mal ein Ziel ... insofern ... nein ... bis in den Tierpark waren wir noch nicht ..., aber was haben wir alles entdeckt, und spannend war es auch, ... nur ... der imaginäre Streuselvorrat müsste das nächste Mal aufgefüllt werden.

Ihre Katharina Schönweitz



Die Kleinsten beim Ausflug unterwegs.

Methoden des Erzählens

So da stehen wir. In der Christuskirche, inmitten eines Stuhlkreises aufgereiht im Kreis und pieken und streichen und klopfen unseren jeweiligen Vordermann nach Anleitung auf den Rücken. Bestimmt von außen ein nettes Bild. Wir, das sind Erzieherinnen aus dem Lutherkindergarten, dem Familienzentrum Dreifaltigkeit, das gesamte Team der Kita-Löwenherz und Pfarrer Nehme.

Wir sind gerade dabei, uns fortzubilden. Es ist keine Form von Gemeinschaftsyoga oder Rückengesundheit. Nein, es ist auch kein Entspannungsmassagekurs. Tatsächlich geht es um das Erzählen von Geschichten.

Kindern Geschichten zu erzählen, gehört für alle Anwesenden zum beruflichen Alltag. Aber was oft so leicht und locker aussieht, bedarf im Vorfeld einer gewissen Auseinandersetzung, Planung und Vorbereitung. Worauf man dabei achten muss und welche Möglichkeiten des Erzählens es gibt, das bringt uns heute Dozentin und Pfarrerin Beate Braukhoff auf ganz praktische Weise näher. Sie kommt aus dem Aufgabenbereich der Elementarbildung im Pädagogischen Institut in Schwerte-Villigst.

Sie hat eine Vielzahl an Materialien, Alltagsgegenständen und Methoden mitgebracht. Bevor wir Geschichten - und gerade die biblischen - erzählen können, müssen wir uns mit ihnen vorab auseinander setzen.

Es gibt natürlich eine Vielzahl von Büchern und Materialien auf dem Markt. Man könnte diese ja auch einfach nutzen und vorlesen. Trotzdem lohnt es sich, sich erst einmal selbst genauer mit einer Geschichte auseinander zu setzen.

Was steckt denn alles in dieser Geschichte? Um welche Botschaften geht es? Was spricht mich davon persönlich an? Was möchte ich den Kindern weitergeben? Ist die Geschichte etwas für die Kinder und diese Altersgruppe? Muss etwas umformuliert werden, damit es verständlich ist? Kann ich die Geschichte in Einem erzählen oder muss ich sie unterteilen? Dabei ist ein Blick in die originale Geschichte - also eine Auseinandersetzung mit der Geschichte aus der Bibel - immer hilfreich.

Manchmal passen die fertigen Materialien dann gar nicht mehr, aber wenn man sich selbst den Kern erschlossen hat und weiß, was man weitergeben möchte, dann fällt das freie Erzählen gar nicht mehr so schwer.



Wie das Kamel seine Höcker bekam.

Aus Erfahrung kann man die Kinder auch so besser mitnehmen, wenn man Dinge frei erzählen kann. Und - was ebenso wichtig ist - man kann nach einer guten Vorbereitung viel besser auf spontane Fragen der Kinder reagieren.

Da Kinder ja Sachen mit allen Sinnen begreifen und erfahren, kann man das Erzählen noch durch verschiedene Methoden unterstützen. Auch diese bringt uns Frau Braukhoff näher. Sie erzählt frei, mit der richtigen Betonung, mit einer durchdachten Wortwahl und doch auf humorvolle Weise. Da gibt es Bodenlegearbeiten mit verschiedensten Materialien, die die Kinder zum Mitgestalten und Mitteilnehmen an der Geschichte einladen. Es gibt etwas zum Staunen und Hören, wenn die Wüstengeschichten nach der Godlyplay-Methode im Sand erzählt werden.

Die Geschichten können mit Geräuschen und Gesten unterstützt und mit Bewegung und Musik erzählt werden. Erzählkissen bringen selbst Erwachsene zum Staunen. Man fragt sich, wie funktioniert das nur? Durch das richtige Krempeln entstehen immer wieder neue Bilder.

Gerüche wie Orangenschale, Weihrauch, Safran usw. bringen z.B. der Weihnachtsgeschichte noch eine besondere Würze.

Man kann Geschichten auch unterstützt mit Berührungen erzählen, was dann auch unsere erste Ausgangsposition - aufgereiht, klopfend auf den Rücken des Vordermannes - erklärt. Und so dürfen wir während der Fortbildung der Schöpfungsgeschichte, dem Rosenwunder, der Geschichte von Abraham lauschen. Und es gab auch etwas zum Schmunzeln und Nachdenken, nämlich wie das Kamel an seine Höcker kam.

Das war eine wirklich spannende, ganz praktische Fortbildung mit viel fachlichem und sachlichem Hintergrund und dabei auch zum Genießen und Staunen.

Jetzt freuen wir uns darauf, die Methoden mit den Kindern zusammen selbst auszuprobieren und in unsern Kita-Alltag oder bei der Gestaltung der Kirchenmäuse in der Kinderkathedrale mit einfließen zu lassen.

Ihre Katharina Schönweitz



Erzieherinnen bei der Erzählfortbildung im Kirchenraum.

Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	Chorprobe des jungen Chores „Multiple Voice“ (W) Donnerstag, 19.30 Uhr Axel Lask (0234) 262759	Kirchenchor (W) Montag, ab 17.30 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Gottesdienst und Glauben	Ökumenischer Gesprächskreis (M) Dienstag ab 18.00 Uhr Dieter Nowiasz, (02323) 60532	Bibelkreis (V) Donnerstag, 10.00 Uhr Ilse Schmidt (02323) 43386	Helferkreis Freitags (W), 18.15–19.30 Uhr, Pfr. Nehme. Helferkreis II Dienstags, 18.15–19.30 Uhr
Kinder- und Jugendarbeit	-	Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) Donnerstags 17–19 Uhr und freitags 14–18.30 Uhr	-
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) PfarrerIn Birgit Bastert (02323) 45871 bbastert@gmx.de Petrus-Handarbeitskreis, Montags (V) 18.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 45871 Petrus-Spieletreff Max Kortmann (0176) 83581083 Freitags (W) ab 15.00 Uhr	Seniorengymnastik (W) Dienstag, ab 10.00 Uhr, Karin Barkowski, (02323) 491149 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Claudia Steinhardt, (02323) 1378390 Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) , Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 20.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 15.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Männerkreis (V) montags 18.30–20.30 Uhr Willi Buschmann, (02323) 43896 Rainer Gießmann (02323) 62661 Frauentreff (M) montags 19.00 Uhr, I. Hartmann, (02323) 44220 B. Bastert (02323) 45871 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750 SeniorengGeburtsfeier Mittwoch, alle 2–3 Monate, ab 15.00 Uhr Ilse Schmidt (02323) 43386	Frauenhilfe (V) Mittwoch, 15.00 Uhr Pfr. Nehme Frauenabendkreis (M) Dienstag, ab 19.30 Uhr, Hans-Joachim Paul, (02323) 40721 Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Claudia Steinhardt, (02323) 1378390

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>9:30 Uhr sonntags, Gottesdienst Abendmahlsfeier Abendmahlsfeier am 3. Sonntag eines Monats</p>	<p>09.30 Uhr sonntags, Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee im Seitenschiff der Kirche</p> <p>Abendmahlsfeier Am 1. Und 3. Sonntag eines Monats sowie an allen Sonntagen in der Passions- und Adventszeit (außer bei Familiengottesdiensten) sowie an weiteren Feiertagen</p>	<p>11 Uhr sonntags, Gottesdienst am ersten Sonntag eines Monats als Familiengottesdienst.</p> <p>Abendmahlsfeier am 2. Und 4. Sonntag eines Monats (wechselweise mit Wein und Saft)</p> <p>8 Uhr mittwochs, Schulgottesdienst für die Flottmannschule (nach Vereinbarung)</p> <p>9.30 Uhr freitags, Kindergartengottesdienst am letzten Freitag eines Monats</p> <p>Erster Samstag im Monat, 18 Uhr, Abendmahls-gottesdienst mit neuen Liedern und anderer Liturgie</p>
Mit dem ÖPNV	<p>Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323</p>	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337</p> <p>Haltestelle „Bernig-hausstraße“, Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312</p> <p>Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	<p>Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze</p>	<p>Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden</p>	<p>Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden</p>
Barrierefreiheit	<p>Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.</p>	<p>Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus</p>	<p>Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug</p>

Gottesdienste in Seniorenhäusern

Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
 Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 14.30 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich

V= Vierzehntägig

M=Monatlich

Gottesdienste in der Adventszeit, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
02.12.2018, 1.Advent	s. Luther	10 Uhr Familiengottesdienst mit Sternentag	11 Uhr Familiengottesdienst mit anschließenden Basar
09.12.2018, 2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
16.12.2018, 3.Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11 Uhr Gottesdienst
23.12.2018, 4.Advent	s. Dreifaltigkeit	10 Uhr Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl	s. Dreifaltigkeit
24.12.2018, Heiligabend	16 Uhr 1. Christvesper mit Krippenspiel 17.30 Uhr 2. Christvesper	15 Uhr Krippenspiel-Christvesper 17 Uhr Chor-Christvesper	15 Uhr 1. Christvesper mit Krippenspiel 17 Uhr 2. Christvesper
25.12.2018, 1.Weihnachtstag	s. Dreifaltigkeit	10 Uhr Zentraler Festgottes- dienst mit Abendmahl	s. Dreifaltigkeit
26.12.2018, 2.Weihnachtstag	9.30 Uhr Gottesdienst	s. Christus und Luther	11 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsspiel
30.12.2018, So. n. Weihnachten	10 Uhr Zentraler Gottesdienst	s. Christus	s. Christus
31.12.2018, Silvester	s. Luther und Dreifaltigkeit	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
01.01.2019, Neujahr	s. Dreifaltigkeit	15.30 Uhr Zentraler Neujahrgottes- dienst m. Kaffeetrinken, Zehn Jahre Petrusgemeinde	s. Dreifaltigkeit

Haushaltsauflösung Rudzik



Wohnungsauflösung
und Entrümpelung

 **0 23 23**
399 23 20

Geschäftsaufösungen • Keller-Räumung • Garage entrümpeln



Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: »Gott wird uns schon helfen!« Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. »Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.« Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jublieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wiegt den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Dein Duft-Igel

Mache mit zwei kleinen Nadeln Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Streiche Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Stanzklammern steckst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefügten Gutschein hinein. Streiche dann Kleber auf die Ränder und lege die Schalen wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

die evangelische Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schönste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):
hellen: 0711/32286-33 oder E-Mail: aha@hello-benjamin.de





... in diesem Buch lesen wir

08 00001

Literaturprojekt

... zu nächsten Termin

Montag, 5. November 2018

Dienstag, 27. November 2018

Montag, 10. Dezember 2018

Montag, 14. Januar 2019

Montag, 4. Februar 2019

jeweils um 19:30 Uhr in Lutherkirche, Lutterstraße 1

„Und schenke ich meine Hand, Begierde
 ein Kissen heißt ein Kissen, das nicht ist,
 Rosenwurz hat „Rosen“ aus verrotten Samen“

Es ist in dem Roman und Roman in Prosa, aber, das was ich nicht lesen
 Verfahren, nicht Beratung und ich die nicht trifft, wie es sein, ich war
 beide, nicht in einem großen ersten Anfang, sodass, einseitig in die Schritte
 eine Herrschaft, einander jungen Mann, der, um die Worte, die Worte
 einen Satz, nicht um den 100. etwas, sondern, nicht, nicht, nicht, nicht,
 ein, einen, Beginn, während der beiden, während, während, während,
 eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine,
 und, das, während, nicht, das, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,
 nicht, die, nicht, die, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,
 Schritte, die, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,
 nicht, die, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,

Henry Nouwen, Psalm

Wenn Sie noch Fragen haben,
 wenden Sie sich gerne an

Florian Birra, Zehn-Minuten
 birra@zehn-minutenbibel.de

141 02 23 29 67 00

Lebensmittel brauchen und genießen

Mit drei Familiengottesdiensten in der Christus-, der Luther- und der Dreifaltigkeitskirche feierte die Petrus-Kirchengemeinde unter Beteiligung der Kindertageseinrichtungen den Erntedanktag am ersten Sonntag des Monats Oktober. „Der schöne Herbst malt Alles an. Er ist der Einzige, der das kann‘ sangen die Kinder des Familienzentrums Dreifaltigkeit in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp. Der von den Mitarbeiterinnen Marlies Reimüller und Brigitte Heciak gestaltete Erntedankaltar zeigte sich der feiernden Gemeinde in den schönsten Farben. Die Bäckerei Sponheuer hatte ein Brot mit Kreuz und Weinreben zur Verfügung gestellt. Konfirmandinnen und Konfirmanden verteilten nach der Predigt Brotstücke und Weintrauben an die Gemeinde. „Dass wir Lebensmittel brauchen und genießen können, versteht sich nicht von selber. Die Ernteausfälle dieses Jahres mahnen uns, umso dankbarer mit den Gaben der Schöpfung umzugehen“, betonte Pfarrer Bastert in seiner Predigt.



Ilse Schmidt, Barbara Dorlöchter, Margret Trappe-Creß und Astrid Winoto (von links nach rechts im Bild) freuen sich an den Erntedankgaben am Lesepult der Dreifaltigkeitskirche. Der Erlös vom Verkauf der Gaben geht zusammen mit der Gottesdienstkollekte an die Aktion „Brot für die Welt“. Die Gesamtkollekte betrug 688.63 Euro. (Foto: Günter Mydlak)



Die Kinder des Familienzentrums Dreifaltigkeit singen „Schön ist die Herbstzeit!“ (Foto: Birgit Bastert)

Jubiläum: Dreißig Jahre Seniorengymnastik



bungsleiterin Karin Barkowski
(links im Bild) mit ihrer Nachfolgerin



Alle an einem Tisch zum festlichen
Jubiläums-Frühstück.

Vor 30 Jahren hat es angefangen
30 Jahre sind vergangen
30 Teilnehmerinnen sitzen nun hier
30 die gerne geturnt haben mit mir
Manch eine der 30 empfand es als Qual
Die 30 ist schon echt eine große runde Zahl

Auch 5 mal 6 sind dreißig
Alle der Dreißig waren echt fleißig
30 Paar Beine stampfen nach der Polka Musik
So wie es jeder der 30 im Blute liegt.
Manch eine der 30 empfand es als Qual
Die 30 ist schon echt eine große runde Zahl

30 sind auch 3 x zehn
30 Damen bewegen sich im Sitzen oder Stehn
Die 30 Paar Arme durch die Lüfte schwingen
30 Herzen, die vor Freude springen..
Manch eine der 30 empfand es als Qual
Die 30 ist schon echt eine große runde Zahl

manchmal waren es nur 27 manchmal auch 33
Nehmen wir diese 60 und teilen durch 2
Sind wir wieder mit 30 dabei.
Hi und da kamen einige der 30 mit Schmerzen
Doch nach der Stunde gingen alle der 30
mit fröhlichem Herzen.
Manch eine der 30 empfand es als Qual
Die 30 ist schon echt eine große runde Zahl

Nach der Musik sich 30 Paar Beine strecken
Oder die 30 Paar Arme sich recken
Die 30 Körper sich im Takte wiegen
Ohne die 30 Gliedmaßen zu verbiegen
Manch eine der 30 empfand es als Qual
Die 30 ist schon echt eine große runde Zahl

So sind sie vergangen die 30 Jahre
Und nun stellte ich mir diese Frage??
Geht es überhaupt weiter,
Auf dieser turnerischen Leiter?
Ihr versteht richtig und fragt: Wat????
Ja, ich mache hier einen Cut ...

Danke für die vielen schönen Jahre ...

Eure Karin Barkowski

Offenes Haus beim Mitmachttag im Gysenbergpark



Mitarbeiter Mark Tucholski zeigte den Kindern, wie man den Bogen in die Hand nimmt.

Bei strahlendem Sonnenschein mit tausenden großen und kleinen Besuchern war das Offene Haus am Regenkamp mit dem Angebot „Bogenschießen“ vertreten. Mitarbeiter Mark Tucholski gab vielen Bogenschützen die ein und andere Hilfestellung. Die meisten Kinder konnten sich erfolgreich erproben.

Heike Kwapis und Bettina Kehres buken am laufenden Band Waffeln und schenkten dazu Kaffee aus. Die beiden Eimer mit Waffelteig waren bereits nach zwei Stunden restlos aufgebraucht.

Das Offene Haus am Regenkamp ist weiter regelmäßig geöffnet donnerstags von 17-19

Uhr und freitags von 14 bis 18.30 Uhr. Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen.



Bettina Kehres (links im Bild) und Heike Kwapis konnten sich über regen Zuspruch am Waffelstand freuen.



Lars Steinhilb | Web: www.dersteini.de | Fon: 02323-92 92 173
Mobil: 0171-68 89 305 | Castroper Straße 78 | 44628 Herne

Projektarbeit mit Kindern, Strukturen und Gastfreundschaft im Lutherhaus



Viele Gemeindeglieder nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen zur Gemeindearbeit zu äußern. Jens Beuermann und Jürgen Winkelmann. Foto: Günter Mydlak

Knapp 70 Gemeindeglieder besuchten die Gemeindeversammlung der Petrus-Kirchengemeinde am ersten Sonntag im Herbst, dem 23. September, im Lutherhaus. Pfarrer Jens-Christian Nehme, Vorsitzender des Presbyteriums, berichtete den Anwesenden unter anderem vom Stand der Dinge in Sachen Gemeinde-Fusionen in Herne. Die Petrus-Gemeinde mit ihren zwei Pfarrbezirken werde sich, so Nehme, derzeit nicht an der Fusion aller anderen fünf Herner Gemeinden zu einer einzigen Gemeinde beteiligen. Der Grund: Nach langer Diskussion sei man zu der Überzeugung gekommen, dass vor einer Zusammenlegung erst Bestand und Erhalt der Gebäude in der neuen Großgemeinde geklärt werden müssten.

Er erinnerte darüber hinaus an die erfolgreiche Durchführung eines Kirchenasyls in der Gemeinde und gab den persönlichen Dank des jungen Mannes aus Eritrea für alle Un-

terstützung und Hilfe an die ganze Gemeinde weiter. Desweiteren gab er bekannt, dass das Gemeindehaus an der Dreifaltigkeitskirche Anfang September auf Erbpacht verkauft worden sei an das Evangelische Kinderheim. Wegen der erweiterten Kirchennutzung gehe die Gemeindearbeit am Regenkamp aber weiter.

Der neue, nachberufene Presbyter der Gemeinde, Jens Beuermann (31), Lehrer für Sozialwissenschaften und Evangelische Religion an einer Gesamtschule in Essen, stellte sich der Versammlung vor, und Finanzkirchmeister Jürgen Winkelmann rief dazu auf, freiwillig einen Gemeindeglieder-Beitrag zu leisten. Da viele Gemeindeglieder nicht zur Kirchensteuer veranlagt sind, bietet der Beitrag die Möglichkeit, wichtige Arbeitsvorhaben der Gemeinde mit einer regelmäßigen Spende zu unterstützen.

Arbeitsgemeinschaft – Themen der Petrus-Gemeindeversammlung



Arbeitsgemeinschaft in der Herne Petrusgemeinde zugeben. Im Bild vorne links: die Presbyter Peter Dzikowski,

Neben weiteren Berichten zur Gemeindegemeinschaft wie zum Beispiel über das Projekt „Kinder-Kathedrale“ in der Christuskirche, richtete sich der Blick auch auf den Kirchentag vom 19. bis zum 23. Juni 2019 in Dortmund.

Zur Unterbringung der vielen tausend Besucher werden Privatquartiere in der Umgebung gesucht, und da, so Pfarrer Horst-Hermann Bastert, sei auch die Petrusgemeinde in Herne gefragt.



Wendland

Bestattungskultur



Sterbegeldversicherung
Treuhand-Absicherung
indiv. Vorsorgen
Pflegeversicherung
Themenbestattungen

seit 1967 in Wanne-Eickel/Herne

Hauptgeschäft | Filiale

Hauptstr. 85

Bielefelder Str. 190

Vorsorge-Beratung

Tel.: 02325 9350-0



Zum Thema Finanzen äußert sich Kirchmeister Jürgen Winkelmann.

Auf der Gemeindeversammlung der Petrus-Kirchengemeinde am 23. September 2018 im Lutherhaus standen auch Fragen und Antworten zur Finanzierung der Gemeinde im Mittelpunkt. Dazu ein Gespräch mit Jürgen Winkelmann, dem Finanzkirchmeister der Gemeinde.

Wieviel Geld steht der Gemeinde pro Jahr zur Verfügung?

Jürgen Winkelmann: Pro Gemeindeglied erhalten wir aus den Einnahmen der Kirchensteuer 25 Euro im Jahr. Bei etwa 5700 Mitgliedern sind das 142.500 Euro. Dazu kommen noch freiwillige Gemeindebeiträge, einzelne

Spenden und Einnahmen durch Erbbauzins, so dass der Gemeinde insgesamt rund 170.000 Euro im Jahr zur Verfügung stehen.

Wofür wird das Geld ausgegeben?

Winkelmann: Hauptsächlich für Personal - also zum Beispiel für Kirchenmusiker, Büroangestellte oder Küsterstellen. Darüber hinaus bestreiten wir damit die Unterhaltskosten für unsere Gebäude.

Was ist mit der Bezahlung der Pfarrer oder der Unterhaltung der drei Kindergärten?

Winkelmann: Die Pfarrergehälter kommen von der Landeskirche und sind bei uns nur durchlaufende Posten. Auch für die Kindergärten entstehen der Gemeinde keine regelmäßigen Kosten, die zu begleichen wären.

Reichen denn die 170.000 Euro für die Begleichung der genannten Gemeindeauslagen?

Winkelmann: Nein. Wir machen jedes Jahr Minus. Das gleichen wir durch Rücklagen aus, die die Gemeinde in der Vergangenheit gebildet hat. Der Erlös aus dem Verkauf des Gemeindehauses an der Dreifaltigkeitskirche fließt zum Beispiel in die Rücklagen ein. Gleiches gilt für den Verkauf des Grundstücks, auf dem ehemals der Kindergarten der Christuskirche stand. So können wir zumindest mittelfristig den jährlichen Fehlbetrag jeweils ausgleichen.

Das Gespräch führte Günter Mydlak



- Erd- und Feuerbestattungen
- Urnenbestattungen · Überführung

Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62

Jahresfest 2018 der Frauenhilfen Christus und Luther



Der Lutherchor bei seinem Jahresfest-Auftritt in der Christuskirche

Am letzten Mittwoch im September feierten die Frauenhilfen Christus und Luther ihr dies-jähriges Jahresfest - wiederum gemeinsam -, aber in diesem Jahr dann in der Christuskirche.

Mit Begrüßung und Andacht eröffnete Pfarrer Nehme den Nachmittag. Nach einem gemeinsamen Lied freuten sich etwa sechzig „Omis“ über den Auftritt der Kinder aus der Kindertageseinrichtung Christus-Löwenherz. Fröhlich und lebhaft erklangen Lieder vom Herbst und vom Wind, der nunmehr an manchen Tagen spürbar kräftiger um die Häuser und durch die Baumwipfel braust.

Nach der anschließenden gemütlichen Kaffeepause wurde dann auch der Lutherchor, der an diesem Nachmittag unserer Einladung gefolgt war, mit herzlichem Applaus willkommen geheißen.

Anschließend galt unsere Aufmerksamkeit Petra Stach-Wittekind vom Ein-Welt-Zentrum und ihrem Lichtbildervortrag über Bukavu, unserem Partnerkirchenkreis in der heutigen Demokratischen Republik Kongo in

Zentralafrika. Petra Stach-Wittekind ist bereits einige Mal dorthin geflogen.

Zuletzt hat sie Bukavu im April besucht und deshalb die neuesten Fotos mitgebracht. Sie erklärte und zeigte uns zunächst einmal die geografische Lage.

Nur wenige von uns wussten, dass Bukavu am südwestlichen Rand des Kivusees liegt. Sie zeigte uns Bilder der Landschaft, der Flora und der Vogelwelt. Sie erzählte von der politischen Lage im Land und berichtete über die finanzielle Situation vor Ort.

Natürlich hatte sie auch Fotos einiger Projekte dabei. Wir erfuhren, dass das alte Schulgebäude „Ägypten“ heißt und das neue „Israel“ genannt wird, und noch weitere interessante Dinge.

„Das war wirklich ein schöner Nachmittag“ - Mit dieser Feststellung verabschiedeten sich viele unserer Besucherinnen.

Ihre Karin Kalinowski

Gemeinsamer Frauenhilfsausflug zum „Früchteteppich“ nach Herten



Am Freitagnachmittag vor dem diesjährigen Erntedankfest unternahmen Frauenhilfsmitglieder unserer drei Frauenhilfen aus Christus, Luther und Dreifaltigkeit einen Gemeinschaftsausflug zum „Früchteteppich“ nach Herten.

Nach dem letzten Einstieg an der Dreifaltigkeitskirche erreichten wir nach zügiger Fahrt - trotz Großbaustelle auf der Autobahn - und begleitet von strahlendem Sonnenschein unser Ziel, die katholische Kirche St. Maria Heimsuchung in Herten-Langenbochum. Im Altarraum dieser Kirche wird schon seit langen Jahren von Frauen der Frauengemeinschaft immer zur Erntedankzeit ein Früchteteppich gelegt. In diesem Jahr bereits zum vierzigsten Mal. Da der diesjährige Katholikentag in Münster unter dem Motto „Suchet Frieden“ stand, hatten die Frauen dieses

Motto aufgegriffen. Vierzig Friedenstauben machen sich daher auf den Weg, Frieden in die Welt zu tragen. Deshalb war der Früchteteppich in diesem Jahr auch erstmalig oben nicht abgeschlossen, denn Frieden sollte man auch nicht eingrenzen. Mitarbeiterinnen aus der Gemeinde erklärten im Lauf des Nachmittags noch weitere wesentliche Merkmale des Früchteteppichs.

Schon während der ganzen Ausstellungswoche - und so auch an diesem Nachmittag - wurden Besucher zu einer kleinen Andacht eingeladen, um für einige Minuten innezuhalten. An einigen Verkaufsständen bestand außerdem die Möglichkeit, Handarbeiten, Walnüsse, Kartoffeln, selbstgemachte Marmelade und noch vieles mehr zu erwerben.

Ihre Karin Kalinowski



Kontaktdaten

Pfarrer und Pfarrerin



Jens-Christian Nehme
Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b,
44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.
nehme@kk-ekvw.de
am besten zu erreichen in
der Mittagszeit



**Pfarrerin Birgitta
Zeihe-Münstermann**
Pfarramt Ost 2
Flottmannstraße 103,
44625 Herne
Tel.: (02323) 2909740
Mail: birgitta.zeihe-muens-
termann@kk-ekvw.de



Horst-Hermann Bastert
Pfarramt West
Regenkamp 80,
44625 Herne
Tel.: (02323) 45871
Mail: horst-hermann.ba-
stert@kk-ekvw.de
erreichbar morgens
9.00–10.00 Uhr

Laienprediger
Rüdiger Buschmann
Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer
Tel.: (02323) 944980

Küsterdienst
Helga Backes (Luther),
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Mobil: (0176) 89034805

Offene Kirche

Der Vorraum der Christus-
kirche am Haupteingang des
Südfriedhofes ist ganzjährig
von 10–16 Uhr geöffnet.



Quartiersbüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit Stephan Chilla vom Diakonischen Werk kontaktieren. Sie sind auch immer herzlich willkommen, um sich darüber zu informieren, was in Herne Süd und Altenhöfen „so los ist“, oder wenn Sie einfach nur von Erlebnissen und Erfahrungen rund um Ihr Viertel erzählen wollen.
Telefon: (02323) 496949 oder s.chilla@diakonie-herne.de

Die gute Adresse in Herne

Wir bewerten Gold und Schmuck

30,- € je Gr. Feingold + Wert der Edelsteine = Auszahlung

Wir kaufen Brillanten,
Edelsteine, Bernstein
und Perlenketten.

Devil Gold & Silber

Inh. P. Junge • City-Center Herne - Bahnhofstr. 7
Telefon 0 23 23 / 146 12 74

Familien- und Krankenpflege e.V. Herne

- Häusliche Alten- und Krankenpflege (Gesundheitsdienste)
- Demenzcafé
- Seniorenbetreuung
- Menüservice
- Sozialpädagogische Dienste
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung
- Soziale Hilfsdienste


...und vieles mehr!



Freundlich und Kompetent ...seit 1975

Bochumer Straße 127
(02323) 99 49 00 • info@fuk-herne.de

Evangelisches
Johanneswerk



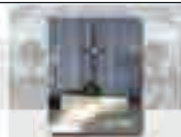
Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
Alten- und Pflegeheim

Leben in Sicherheit und Würde

Düngelstr. 30, 44623 Herne

☎ 02323-94 72-0

www.johanneswerk.de



HIPPE & SOHN Bestattungen
gegründet 1895 www.hippeundsohn.de



Das Fachunternehmen in der fünften Generation · Meisterbetrieb
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume · Durchführung von Trauerfeiern
und Bestattungen auf allen Friedhöfen · Bestattungsvorsorge

Wiescherstraße 12-14 · 44623 Herne ☎ (0 23 23) 45 15 03 o. 45 14 23

Kontakt Daten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Freitag von 9 – 12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 10.00 – 12.30 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@kk-ekvw.de

Livia Leichner (Familienzentrum Dreifaltigkeit),
Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: familienzentrum-herne@web.de

Margit Uebler (Luther)

Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
Mobil: (0178) 3569706

Axel Lask (Dreifaltigkeit)

Tel.: (0234) 262759

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)

Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den Korrekturlesern und allen, die an der Erstellung und Verteilung des Gemeindebriefes beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstellung des Fotomaterials.

Titelbild: der gemeindebrief.

Fotos: F.W. Siepmann, G. Mydlak, K. Schönweitz, B. Bastert, Karola Rehrmann, Horst-H. Bastert, Jens-C. Nehme, Familienzentrum, Brigitte Wilms und Andere.

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, anzeigen@ideemafa.de,
www.ideemafa.de

Trotz aller Sorgfalt erwischen wir den Fehlerteufel nicht in jedem Fall.
Wir bitten um Nachsicht.



SENIOREN-WOHN-PARK®

KOPPENBERGS HOF

Lebensqualität im Alter

Wir bieten Ihnen:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Modernes Chipsystem für Menschen mit Demenz
- Spezieller Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Ergo- und Physiotherapie
- Beschützte Gartenanlage mit Sinnesgarten
- Einsicht in die Pflegeakte
- Friseur und Fußpflege
- Einzelzimmer mit Balkon

Unser Mittagstisch auch für Externe
täglich 2 frische 3-Gang Menus
Preis pro Person 4,00 €

Kaffee und Kuchen pro Person 2,80 €



Weitere Informationen: 02323 - 9949240 | www.senioren-wohnpark-koppenbergshof.de

Koppenbergs Hof 1 • 44623 Herne

Ein Haus der EMVIA LIVING Gruppe.



ReVital

Gesundheits- und
Rehabilitations-Sportzentrum

Gerätetraining

- Ansprechende Atmosphäre
- Nettes Publikum
- Hochmoderne Trainingsgeräte
- Attraktiver Preis

Info + Anmeldung

Web www.revital-herne.de
Mail revital@evk-herne.de
Gerätetraining 02323.498-2782
Büro 02323.498-2410
Düngelstraße 28 | 44623 Herne

Gesundheitskurse

Rehabilitationssport

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie

Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de



PRAXISOLIVIER

ZAHNARZT IN HERNE

Zahngesundheit für Senioren
In jedem Alter richtig behandelt



2x in Herne

BOCHUMER STR. 38 + FORELLSTR. 46

(Nähe Archäologie-Museum) (am Schlosspark Strünckede)

JETZT NEU: PRAXIS IM
SENIORCAMPUS HERNE



/zahnmedizin.herne

Termine & Infos unter 02323 411 27

info@zahnmedizin-herne.de | www.zahnmedizin-herne.de